

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Konzepte der Wirtschaftsgeographie 2: Die Exportbasistheorie*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## Konzepte der Wirtschaftsgeographie 2: Die Exportbasistheorie

Klausur Zehner



© cartasandstrom/1\*

Wenn ein in einer Region ansässiges Unternehmen ein Produkt herstellt, das weltweit Interesse weckt und sich in großer Stückzahl auf globalen Märkten absetzen lässt, fließt externes Kapital in diese Region. Von diesem Geldstrom profitieren nicht nur der Hersteller selbst, vielmehr ziehen aus dem Erfolg des Unternehmens auch Zulieferbetriebe, Dienstleistungs-Karrieren, Arbeitsstellen und die lokale Ökonomie (Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomie) ihren Nutzen. Die Exportbasistheorie erklärt diese Wirkungen plausibel und nachvollziehbar. In dieser Unterrichtseinheit wird die Exportbasistheorie zunächst grundsätzlich erörtert. Anschließend wird ihre Wirkungsweg aus historischer Sicht am Beispiel von Liverpool und aus aktueller Perspektive am Beispiel von Pipenburg mit seiner bekannten Meyer-Werft veranschaulicht. Außerdem wird Liverpool als mögliches Ziel einer Klassenfahrt, bei der ausgewählte Aspekte der Exportbasistheorie vor Ort veranschaulicht und vertieft werden können, in den Blick genommen.

RAABE  
LEARNING ACADEMY

# Konzepte der Wirtschaftsgeographie 2: Die Exportbasistheorie

Klaus Zehner



© catscandotcom/E+

Wenn ein in einer Region ansässiges Unternehmen ein Produkt herstellt, das weltweit Interesse weckt und sich in großer Stückzahl auf globalen Märkten absetzen lässt, fließt externes Kapital in diese Region. Von diesem Geldstrom profitiert nicht nur der Hersteller selbst; vielmehr ziehen aus dem Erfolg des Unternehmens auch Zulieferbetriebe, Dienstleister, Kommunen, Arbeitnehmer und die lokale Ökonomie (Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomie) ihren Nutzen. Die Exportbasistheorie erklärt diese Wirkungen plausibel und nachvollziehbar. In dieser Unterrichtseinheit wird die Exportbasistheorie zunächst grundsätzlich erörtert. Anschließend wird ihre Wirkungsweise aus historischer Sicht am Beispiel von Liverpool und aus aktueller Perspektive am Beispiel von Papenburg mit seiner bekannten Meyer-Werft veranschaulicht. Außerdem wird Liverpool als mögliches Ziel einer Klassenfahrt, bei der ausgewählte Aspekte der Exportbasistheorie vor Ort veranschaulicht und vertieft werden können, in den Blick genommen.

# Konzepte der Wirtschaftsgeographie 2: Die Exportbasistheorie

## Oberstufe

Klaus Zehner

<b>Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Grundannahme der Exportbasistheorie</b>	<b>15</b>
<b>Stärken und Schwächen der Exportbasistheorie</b>	<b>16</b>
<b>Fallbeispiel Liverpool: von einer Handelsstadt zur modernen Kulturmetropole</b>	<b>22</b>
<b>Fallbeispiel Papenburg (Bedeutung der Meyer-Werft)</b>	<b>32</b>
<b>Lösungsvorschläge</b>	<b>39</b>

## Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- dass die Exportbasistheorie (EBT) plausibel und nachvollziehbar wirtschaftliche Veränderungen sichtbar machen kann.
- dass die EBT geeignet ist, um sowohl das Wachsen als auch das Schrumpfen von ökonomischer Leistungsfähigkeit zu erklären.
- dass die EBT in hohem Maße skalierbar ist und sowohl auf Städte (z. B. Papenburg) als auch auf Regionen und Nationen (z. B. Tigerstaaten) angewendet werden kann.
- dass mit der EBT sowohl historische als auch gegenwärtige Prozesse verständlich gemacht werden können.
- dass die EBT, wie jede andere Theorie auch, Grenzen besitzt, die es notwendig machen, andere Erklärungsansätze zu bemühen, um die Wirklichkeit wissenschaftlich seriös abzubilden.

## Kompetenzprofil:

<b>Sachkompetenz</b>	Erwerb von Fachwissen und Kennenlernen von wichtigen Fachbegriffen zum Modell der Exportbasistheorie (EBT) und zu seinen beiden zentralen Elementen, den <i>Basic-industries</i> -Unternehmen und den <i>Non-basic-industries</i> -Unternehmen.
<b>Methodenkompetenz</b>	Erlernen von Fähigkeiten im Hinblick auf Tabellen-, Daten-, Karten-, Bild- sowie Textanalyse und Interpretation. Die Recherche nach seriösen Internetquellen wird erprobt. Planung und Durchführung einer Klassenfahrt nach Liverpool. Schrittweise Bestimmung der regionalökonomischen Bedeutung eines Global Players im Bau von Kreuzfahrtschiffen am Beispiel der Meyer-Werft.
<b>Urteilskompetenz</b>	Kennenlernen, verstehen und bewerten des transatlantischen Dreieckshandels, der Großbritannien im 17. Jh. zur Hegemonialmacht aufsteigen ließ. Lernen am Beispiel der Meyer-Werft, warum der Bau von Kreuzfahrtschiffen auch an einem topographisch betrachtet wenig sinnvollen Standort fernab der Meeresküste aus wirtschaftlicher Sicht doch Sinn ergibt.
<b>Handlungskompetenz</b>	Entwickeln und einnehmen einer kritischen Haltung zum Kolonialismus und seinen Auswüchsen, wie Sklavenhandel, Sklaverei und Plantagenwirtschaft.

### Fachübergreifende Aspekte:

*Wirtschaftswissenschaften:* Kennenlernen und verstehen der Exportbasistheorie (EBT) als klassischen makroökonomischen Ansatz der Volkswirtschaftslehre.

*Geschichte:* Kennenlernen des britischen Kolonialismus unter besonderer Berücksichtigung des transatlantischen Dreieckshandels.

*Politische Wissenschaften:* Kennenlernen und verstehen der Bedeutung politischer Entscheidungen für wirtschaftliche Entwicklungen.

**Überblick:**

Legende der Abkürzungen:

**BA** Bildanalyse**D** Diagrammerstellung**DA** Datenauswertung**I** Interpretation**IR** Internetrecherche**KA** Kartenarbeit**M** Mindmap**TA** Textarbeit

Thema	Material	Methode
Das Modell der Exportbasistheorie	M1	TA
Horizontale und vertikale Exportdiversifikation	M2–M5	BA, I, IR
Gegenentwurf zur Exportbasistheorie	M6	I
Wirtschaftlichen Entwicklung von Liverpool	M7–M14	BA, D, DA, I, IR, KA, TA
Bedeutung eines exportorientierten Industriezweiges am Beispiel der Meyer-Werft	M15–M19	BA, DA, I, KA

## Fachwissenschaftlicher Teil

Die vorliegende Einheit bildet die Fortsetzung einer aus drei Teilen bestehenden Reihe, die sich wichtigen und für den Erdkundeunterricht besonders gut geeigneten wirtschaftsgeographischen Konzepten, Modellen und Theorien zuwendet. Nach dem mikroökonomischen Ansatz der Produktlebenszyklustheorie, die Gegenstand der ersten Einheit war, wird im vorliegenden zweiten Teil die Exportbasistheorie in den Blick genommen. Sie zählt zur Gruppe der makroökonomischen Ansätze in der Volkswirtschaftslehre. In ihren Grundzügen geht sie auf Arbeiten der US-amerikanischen Ökonomen *James S. Duesenberry*, *Douglas C. North* und *Richard B. Andrews* aus den 1950er-Jahren zurück. Die Exportbasistheorie ist aber auch seitens der Geographie aufgegriffen worden, um regionale wirtschaftliche und wirtschaftsräumliche Entwicklungen plausibel zu erklären.

Im ersten Abschnitt der Unterrichtseinheit wird zunächst die Grundannahme der Exportbasistheorie erklärt. Anschließend werden im zweiten Abschnitt ihre Stärken und Schwächen benannt. In den Abschnitten drei und vier wird an den Fallbeispielen von Liverpool und der emsländischen Stadt Papenburg mit der Exportbasistheorie das Wachsen und Schrumpfen von Wirtschaftsräumen erklärt. Im Falle Liverpools wird dabei auch eine historische Perspektive eingenommen.

### Grundannahme und zentrale Begriffe

#### Basic and non-basic sector

Die Exportbasistheorie unterteilt innerhalb einer Region wirtschaftende Unternehmen in zwei Kategorien: In der ersten Kategorie werden solche Unternehmen zusammengefasst, deren Produkte ganz oder überwiegend in andere Regionen exportiert werden. Solche Unternehmen werden als *basic industries* bezeichnet. Sie bilden zusammengefasst den sogenannten *basic sector* einer Wirtschaftsregion.

In der zweiten Kategorie werden jene Unternehmen bzw. Betriebe gebündelt, deren Aktivitäten im Wesentlichen auf die Befriedigung der lokalen bzw. regionalen Nachfrage ausgerichtet sind. Die Unternehmen derartiger binnensorientierter Wirtschaftsbereiche werden als *non-basic industries* bezeichnet und stellen in Summe den sogenannten *non-basic sector* dar. Bei ihnen handelt es sich zumeist um Betriebe kleiner und mittlerer Größe.

Die Exportbasistheorie unterstellt, dass für den wirtschaftlichen Erfolg einer Region die Leistungsfähigkeit der exportorientierten Unternehmen entscheidend ist. Diese wird durch die externe Nachfrage nach Produkten von Betrieben des basic sectors bestimmt. Durch den Verkauf der hier produzierten Güter in externe Regionen fließen Einkommensströme von außen in die „Heimatregion“ dieser Unternehmen. Die durch den Ex-

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Konzepte der Wirtschaftsgeographie 2: Die Exportbasistheorie*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## Konzepte der Wirtschaftsgeographie 2: Die Exportbasistheorie

Klausur Zehner



© cartasandstrom/12

Wenn ein in einer Region ansässiges Unternehmen ein Produkt herstellt, das weltweit Interesse weckt und sich in großer Stückzahl auf globalen Märkten absetzen lässt, fließt externes Kapital in diese Region. Von diesem Geldstrom profitieren nicht nur der Hersteller selbst, vielmehr ziehen aus dem Erfolg des Unternehmens auch Zulieferbetriebe, Dienstleistungs-Karrieren, Arbeitsstellen und die lokale Ökonomie (Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomie) ihren Nutzen. Die Exportbasistheorie erklärt diese Wirkungen plausibel und nachvollziehbar. In dieser Unterrichtseinheit wird die Exportbasistheorie zunächst grundsätzlich erörtert. Anschließend wird ihre Wirkungsweg aus historischer Sicht am Beispiel von Liverpool und aus aktueller Perspektive am Beispiel von Pilsen/Prag mit seiner bekannten Mager-Werft veranschaulicht. Außerdem wird Liverpool als mögliches Ziel einer Klassenfahrt, bei der ausgewählte Aspekte der Exportbasistheorie vor Ort veranschaulicht und vertieft werden können, in den Blick genommen.

RAABE  
LEARNING ACADEMY